

vornen aufwärts gebogenen Brett. Wir hofften Abends in das Lager zu gelangen und hatten daher keine Lebensmittel mitgenommen. Der tiefe Schnee und die abscheulichen Wege zwangen uns, die Nacht im Freien zuzubringen. Wir hatten grosse Mühe ein Feuer anzuzünden und litten ungemein von der Kälte. Zum Glück gelang es dem Knaben, in einer Falle einen Marder zu fangen, den wir sorgfältig brieten und heiss hungrig verzehrten. Mit unserm beschädigten Canoe fuhren wir über den See und trafen am jenseitigen Ufer unsere ganze Gesellschaft mit dem zurückgekehrten Indianer. Völlig entmuthigt und an dem Gelingen der Unternehmung verzweifelnd, hatten sie die Rückreise angetreten. Auf halbem Wege trafen wir einen Boten mit einem Billet Lord Selkirks, worin er uns alle zurückberief. Auf diese Weise nahm die unnütze, schlecht angebrachte Unternehmung ein Ende.

Man war im Fort sehr aufgeregt infolge von Briefen, die Lord Selkirk vom Gouverneur und von seiner Frau empfangen hatte. Man kündigte ihm an, die North-West hätten eine Menge Irokesen angeworben und ihre kleinen Fahrzeuge ausgerüstet um das Fort anzugreifen. Der Obere See, welcher nur längs der Ufer gefriert, kann das ganze Jahr, jedoch nicht ohne grosse Gefahr, der heftigen Stürme wegen, befahren werden. Es wurden also Massregeln getroffen, um einem Ueberfall zuvorzukommen; Patronen wurden vertheilt, die Kanonen theils in die Bastionen geführt, theils, um damit manövriren zu können, auf Schlitten befestigt. Ich konnte nicht recht an die Wahrheit dieser Berichte glauben. Jedoch erfuhren wir später, die Expedition hätte sich wirklich eingeschifft, ein Theil derselben hätte bei dem Posten de Pic Schiffbruch gelitten, worauf die Ueberreste zurückgekehrt seien. Später froh die Donner-Bai zu; dadurch wurde jeder Angriff unmöglich.

Die Donner-Bai birgt im Herbst eine ungeheure Menge Fische, welche mit Netzen von dreissig Klaftern Länge und drei Klaftern Breite gefangen werden. Unten wird Blei, oben Stücke leichten Holzes daran befestigt. Eine Anzahl Fischer, die hingeschickt worden waren, erbeuteten mehr als hundert Tonnen Fische, die gesalzen und eben so viele, die gefroren in den Magazinen aufbewahrt wurden. Es wurden Forellen von 30–70 Pfund gefangen. Wir hatten den ganzen Winter über Ueberfluss an diesen vortrefflichen Fischen.

Auch der Tisch des Lord Selkirk, an dem wir theilnahmen, war sehr gut bestellt. Von Zeit zu Zeit wurde ein Ochse oder ein Schaf geschlachtet; dazu gab es Kartoffeln, Gemüse, sehr guten Wein und Liqueurs.